

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat
Fraktion Die Linke. im Rat der Stadt Köln
Volt Fraktion im Rat der Stadt Köln

An den Vorsitzenden des
Verkehrsausschusses
Herrn Lino Hammer

Herr Oberbürgermeister
Torsten Burmester

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters:

AN/0598/2026

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Mobilitätsausschuss	28.04.2026

Sichere Kreuzungen und Querungen durch vorgezogene Seitenräume (Gehwegnasen/„freie Ecken“ und „freie Strecken„) – Prioritäre Umsetzung als zentrales Instrument der Erhöhung der Verkehrssicherheit für ungeschützte Verkehrsteilnehmende

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung des Ausschusses am 28.04.2026 aufzunehmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. auf Grundlage von Fußverkehrs-Checks, eingegangenen Beschwerdelagen (z. B. durch die Feuerwehr, AWB, Bürger*innen) oder im Rahmen der Schulwegsicherung identifizierte Querungsstellen kurzfristig durch nicht-bauliche Gehwegnasen (vorgezogene Seitenräume mittels Markierungen, Piktogrammen und Pollern sowie als Stationen für innerstädtische Mikromobilität, z.B. mittels Radabstellbügel und Aufstellflächen für Leihfahrräder und E-Scooter) zu sichern.
2. eine gesamtstädtische Handreichung zum Konzept der „Freien Ecken“ und „Freien Strecken“¹ zu entwickeln, die als verbindliche Planungsgrundlage für geeignete Kreuzungen, Einmündungen und Querungsstellen im gesamten Stadtgebiet dient. Diese Handreichung ist allen städtischen Planungsstellen, externen Planungsbüros sowie

¹ „Freie Strecken“ sollen guteinsehbare und sichere Querungen ermöglichen, an Stellen, an denen kein Fußgängerüberweg möglich ist.

den ausführenden Bauunternehmen zur Verfügung zu stellen und bei Neu- und Umbaumaßnahmen im Straßenraum zugrunde zu legen.

3. bei Neu- und Umbaumaßnahmen von Straßen und Knotenpunkten grundsätzlich baulich vorgezogene Gehwegnasen mit Bordsteinabsenkungen und taktilen Elementen vorzusehen, sofern dem keine zwingenden verkehrlichen oder technischen Gründe entgegenstehen.
Das Konzept der „Freien Ecken“ ist hierbei als Standardlösung für geeignete Kreuzungen und Einmündungen anzuwenden.
4. die Umsetzung im Bestand zu priorisieren. Oberste Priorität haben:
 - a) Querungsstellen aus Fußverkehrs-Checks,
 - b) Standorte mit eingegangenen Beschwerdelagen (z. B. Feuerwehr, AWB, Bürger*innen),
 - c) Maßnahmen der Schulwegsicherung.
5. dem Mobilitätsausschuss die Handreichung vorzulegen.
6. ihren entsprechenden Ermessensspielraum bei der Anordnung von „Freien Ecken“ auszureizen und zu prüfen, inwiefern das Konzept der Freien Ecken in bestehende Regelwerke und Standardplanungen der Stadt Köln integriert werden kann.

Begründung:

Die Sicherheit von zu Fuß Gehenden ist ein zentrales Ziel der städtischen Verkehrspolitik, das in hoher Priorität zu verfolgen ist. Besonders gefährdet sind Kinder, ältere Menschen sowie mobilitätseingeschränkte Personen. Ein erheblicher Teil der Unfälle mit Kindern ereignet sich beim Überqueren der Fahrbahn; häufige Ursache sind eingeschränkte Sichtbeziehungen, insbesondere durch parkende Fahrzeuge im Kreuzungs- und Einmündungsbereich.

Freie Ecken als wirksames Instrument der Verkehrssicherheit

Mit dem Konzept der Freien Ecken verfügt die Stadt Köln über ein erprobtes und wirkungsvolles Instrument zur Verbesserung der Sichtverhältnisse an Kreuzungen. Durch gezielte Markierungen, das Freihalten von Eckbereichen sowie ergänzende Elemente wie Fahrradbügel oder Poller wird verhindert, dass Fahrzeuge die gesetzlich ohnehin freizuhaltenden Sichtdreiecke zuparken. Dadurch werden die Sichtbeziehungen zwischen zu Fuß Gehenden, Radfahrenden und dem motorisierten Verkehr deutlich verbessert.

Die Freien Ecken setzen die bestehenden Regelungen der Straßenverkehrsordnung konsequent und dauerhaft um und sorgen für klar erkennbare, übersichtliche Kreuzungsbereiche. Sie verkürzen Que- rungsdistanzen, reduzieren Konflikte beim Abbiegen und erhöhen insgesamt die Verkehrssicherheit – ohne aufwendige bauliche Eingriffe und mit vergleichsweise geringem finanziellem Aufwand. Sie sind deshalb ein zentrales Element der Erhöhung der Verkehrssicherheit für zu Fuß Gehende und sollen mit hoher Priorität stadtweit in großer Zahl umgesetzt werden.

Erfolgreiche Umsetzung in Köln – Beispiel Nippes

Die Stadt Köln hat bereits an mehreren Standorten Freie Ecken erfolgreich umgesetzt. Besonders hervorzuheben sind die Erfahrungen im Stadtbezirk Nippes, wo an verschiedenen Kreuzungen und Einmündungen Freie Ecken eingerichtet wurden. Dort zeigen sich die Vorteile dieses Ansatzes besonders deutlich: bessere Übersichtlichkeit, reduzierte Gefahrensituationen und eine spürbare Verbesserung der Sicherheit für zu Fuß Gehende und Radfahrende.

Die positiven Rückmeldungen und die gute Akzeptanz vor Ort belegen, dass Freie Ecken ein praktikables und wirksames Mittel sind, um schnell und sichtbar die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Diese Erfahrungen sprechen dafür, das Konzept nun systematisch und priorisiert im gesamten Stadtgebiet auszurollen.

Bedeutung für die Schulwegsicherung

Im Umfeld von Schulen ist die Sicherung von Sichtbeziehungen von besonderer Bedeutung. Kinder sind im Straßenverkehr besonders gefährdet, da sie Verkehrssituationen anders wahrnehmen und einschätzen als Erwachsene. Parkende Fahrzeuge an Kreuzungen und Einmündungen versperren häufig den Blick auf querende Kinder oder herannahende Fahrzeuge und erhöhen damit das Unfallrisiko erheblich. Freie Ecken und bauliche Gehwegnasen sind daher ein zentraler Baustein der Schulwegsicherung. Sie schaffen klare Sichtachsen, verkürzen die Querungswege und sorgen für übersichtliche und besser wahrnehmbare Querungsstellen.

Gesamtstädtischer Ansatz

In Kombination mit den Ergebnissen von Fußverkehrs-Checks, der vorhandenen Beschwerdelagen oder der Schulwegesicherung ermöglichen Freie Ecken sowie Freie Strecken eine zielgerichtete, schnelle und kosteneffiziente Verbesserung der Verkehrssicherheit. Eine stadtweite Umsetzung in hoher Priorität trägt dem Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmenden Rechnung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von Verkehrsunfällen im öffentlichen Raum.

Quellen:

https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Verkehrsunfaelle/Publikationen/Downloads-Verkehrsunfaelle/unfaelle-kinder-5462405217004-1_2021449.pdf?blob=publicationFile

20 "Freie Ecken" für Köln - Stadt Köln

<https://www.stadt-koeln.de/artikel/73929/index.html>

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Christiane Martin
GRÜNE-
Fraktionsvorsitzende

gez.
Dr. Günter Bell
Linke-
Fraktionsgeschäftsführer

gez.
Lucas Sickmüller
Volt-
Fraktionsgeschäftsführer